

## Verschiedenes.

\* Die phonographische Uhr ist Thomas Edison's neue Erfindung, eine Uhr, welche, statt durch Glöckenschlag jede abgelaufene Stunde zu verkünden, dieselbe sogar viertelstündig mit lauter klarer Stimme ausruft. Der "Boss. Big." wird darüber geschrieben: "Im Innern der Uhr befindet sich ein mit dem Uhrwerk in Verbindung stehender Phonograph, der mit irgend welchen Sprachplatten für alle möglichen Zwecke versehen werden kann. Edison hat eine unerhörte Reihe von Sprechplatten für die Thätigkeit dieser Uhr vorbereitet, um Personen oder ganze Büroverhältnisse laut vernünftig anzurufen, zu mahnen, zu belehren. Als Wecker ruft sie den Schlafrinden mit lauter Stimme beim Namen und gebietet ihm wiederholts nunmehr aufzutun, bis er der Mahnung Folge leistet. Als Küchenuhu teilt der Kochin die Bescheide der Haushfrau für Bereitung des Mittagessens mit und erinnert an jede einzelne Arbeit zu der und der Stunde, damit das Mahl zur rechten Zeit fertig gestellt und aufgetragen werden könne. Bei öffentlichen Versammlungen verkündet die Uhr die Programmnummern in Aufeinanderfolge und mahnt die an Zeit gebundenen politischen Redner etwa wie folgt: „Dieser Redner hat jetzt eine halbe Stunde gesprochen und macht dem Röchfommenden Platz.“ Der unabrechliche Besucher, der sich selbst um die Mittwochsnacht nicht vom betrunkenen Familienkreis losreißen kann, hört um 11 Uhr 55 Minuten plötzlich den Ruf der Nachtuhu: „In 5 Minuten bricht der morgende Tag an u. s. w. Wie bei allen seinen Erfindungen will Edison natürlich auch diese geschäftlich ausdeuten, und die beredte Uhr soll binnen kurzem in den Markt gestellt werden. Uebrigens ist Herr Edison inzwischen in Gianni Bettini, Lieutenant a. D. der italienischen Armee, der jetzt in New-York lebt, ein Mitbewerber erschienen. Derselbe hat einen neuen Phonographen erfunden und patentiert, den er für eine bedeutende Verbesserung des Edison'schen wie des Graphophons erachtet. Und thatsfächlich gibt die Bettini'sche Sprechmaschine die menschliche Stimme

## Grina.

Novelle von L. Haidheim.  
(Fortsetzung.)

Besonders Emmy, welche in der Modenfrage lebte und weite und stets aufs genaueste unterrichtet war über dieselbe, hatte auf den ersten Blick die vornehme Einfachheit dieses erdödenen jungen Mädchens bemerk und dieselbe bewundert, trotz ihrer eigenen leidenschaftlichen Vorliebe für Spiken, Bänder und Schleifen.

„Ema Kaland — wer ist das?“ hatten die Damen sich gefragt, bevor die einztrat.

Und nun stand sie vor ihnen mit einer anmutsvollen Beleidtheit, mit aller Ruhe, welche die Sicherheit in der gesellschaftlichen Form zu geben vermag, und doch so schüchtern und mädelhaft, daß die Generalin sofort dachte: Welch reizendes Mädchen! und in ihrer jungen Lebendigkeits noch einen wärmeren Ton antrug.

Emmy berichtete, gab Auskunft und entschuldigte ihr etwasiges Nachtrütteln mit der Flüchtigkeit der Begegnung im Laden —

Jetzt sie der Generalin auch ein, daß und wie sie den Namen Kaland gehört. Es war der Herr, welcher gleich die ganze Summe gezeichnet hatte. Sie sprach weiter nicht darüber, denn Emmy mit Emmy bereiteten eben die Einrichtung und Ausstattung ihres kleinen Ladens.

Emmy war ganz Feuer, sie hatte schon vollständig vergeben, daß sie ihr Vermögen verloren, überhaupt den Endnuß des gestrigen Tages überwunden, um mit der Gültigkeit ihres Naturals zurückzusuchen auf den fröhlichen unbekümmernden Lebensgenuss, dem sie sich bisher hingegeben.

Die Generalin muhte leise seufzen. Bei ihr und Theo verteilte sich ständig mehr der Kummer über das Unglück.

Inzwischen meldete der Diener eine arme Frau, welche die Generalin als Vorstandsdame irgendeines anderen Vereins zu sich beziehend. Sie verließ, sich entzündigend, das Zimmer. Emmy blieb mit ihrem Bruder allein.

Emmy fragte eben, daß sie völlig fremd in dem Kreise der jungen Damen sei.

Emmy tröstete — das mache sich schon — sie selbst fand, da sie sehr geliebt hatten, überall irgendwelche Beziehungen. „Sie sind also wohl kein Berlinerin?“ fragte sie.

„Nun, so eigentlich nicht. Wir leben zwar im Frühling einige Monate hier, im Winter Papas wegen meist in Italien, Ägypten oder wo es ihn sonst hinfießt, und im Sommer — jetzt, in nächster Zeit, ziehen wir hinaus aufs Land. So hat das Nomadenleben mich verhindert, irgendwo fest zu lassen. Ich habe nur eine einzige nähere Freundin, die Tochter eines Gutsherrn, Clara von Hochsberg — aber die ist jetzt verreist.“

„Clara von Hochsberg? Von den Nempeliner Hochsberg? Sie kennen ich! Und Sie sagen Gutsherrn? So wohnen Sie dort? Ach, wie ist es schön am See. Ich war früher einmal einige Tage auf Frosberg, aber das ist schon länger als oft Jahre her,“ rief Emmy erregt.

„Zumstein liegt neben Nempelin!“ sagte Emmy.

Emmy mochte große Augen.

„Zumstein, die Perle des Sees? Dieses wunderbare Bissigum? Ich hörte, es gehört dem Grafen

Hochsberg, gebraucht und verlegt von Dr. Stroh in Backnang.

mit überraschender Deutlichkeit und vollkommener Lautbildung und mit solcher Klangstärke wieder, daß sie in einem gewöhnlichen Zimmer von allen Anwesenden ohne Schallkompte zu verhindern sind. Gleich dem Edison'schen Phonographen und dem Graphophon werden die Stimmschwingungen vom Schallblatt mittels Nadelspitze auf eine Cylinderplatte eingeschnitten, nur mit dem Unterschied — und darin soll hauptsächlich die Verbesserung bestehen — daß eine Anzahl stahlförmig gestellter Nadelspitzen von verschiedenen Teilen des Schallblatts die Schwingungen in einem gemeinsamen Mittelpunkt sammeln und den Cylinder die Summe derselben somit konzentriert führen. Dadurch wird eine Klangfülle, Deutlichkeit und Genauigkeit erzielt, die weder Telefon noch Phonograph bisher in diesem Grade erreicht haben.

Bettini behauptet, daß 60 Prozent der der Maschine mitgeteilten Klangmasse auf diese Weise wiedergegeben werden können, und er deutet den Apparat noch leistungsfähiger zu machen und in Stand zu setzen, die empfangenen Klang- oder Stimmenwellen ganz genau in gleicher Stärke, Tonsfarbe und Deutlichkeit dem Original nachzubilden. Die Maschine kann auf eine Entfernung von 100 Fuß klar und deutlich gehört werden. Bettini hat auch an Stelle des Wachscylinders eine Komposition erfunden, die weit empfindlicher für alte Schalldecke sein soll. Bettini soll ebenfalls ein geborenes Erfundensein. Unter anderem hat er einen Rotenkerl für das Klavier hergestellt, mittels dessen die Blätter des Klaviers festgehalten werden vermag, ohne die Hände von den Tasten zunehmen.

\* Zur Geschichte der Influenza-Seuche. Das älteste Zeugnis für das Vorkommen dieser Seuche ist das des römischen Geschichtsschreibers Livius (Buch IV. Kap. 52) aus dem Jahr 415 vor Christi Geburt. (Dennoch ist die Influenza gar nicht mal modern.) Seitdem sieben die Quellen sehr spärlich. Besonders häufig wiederholte sich die Seuche im vorigen Jahrhundert. Sie trat gegen Ende des 10. Jhd. 30 Pf. Die Käufer verlaufen die billigen Güter alsbald an den Pfeidermacher um 50 M.

Bettini'sche Sprechmaschine die menschliche Stimme

Backnang, Dienstag den 24. Dezember 1889.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 153

Dienstag den 24. Dezember 1889.

58. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierstündig mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezirk 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einfache Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sektkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Bestellungen auf das I. u. II. Quartal 1890 des Murrthalboten

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang,

werden schon jetzt bei den A. Poststellen und Postboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung einzutreten kann, eine möglichst frühzeitige Aufgabe ihrer Bestellung.

Zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement lädt höchst ein

Die Redaktion.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### An die Gemeinderäte.

Durch oberamtliche Verfügung vom 12. Januar d. J. wurden die örtlichen Taglöhn der der Krankenversicherung unterliegenden Lohnarbeiter für das laufende Kalenderjahr auf 1 M. 60 Pf. für die erwachsenen männlichen und auf 60 Pf. für die jugendlichen Arbeiter beiderlei Geschlechts festgesetzt. — Es werden nun die Gemeinderäte veranlaßt, darüber zu beraten, ob diese Ansätze mit Rücksicht auf die dermaligen Verdienstverhältnisse in ihren Gemeinden auch für das nächste Jahr als angezeigt erscheinen, oder ob diese Ansätze einer Abänderung bedürfen, falls in welcher Weise.

Den Anträgen der Gemeinderäte steht das Oberamt bis spätestens 1. Januar 1890 entgegen.

K. Oberamt.  
Lausterer, AB.

Backnang, den 21. Dezember 1889.

### Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, ihre Sportesverzeichnisse für das Quartal vom 1. Oktober bis 31. Dezember d. J. samt den Sportbeträgen, eventl. entsprechende Zeichnungen bis längstens 3. 1. Mts. hierher einzurichten.

Gebiel wird den Ortsvorstehern zur Darnachachtung bemerkt, daß die Tarifnummern des allgemeinen Sportgesetzes vom 24. März 1881 durch das Gesetz vom 14. Juni 1887 (Reg.-Bl. S. 163) nicht nur den Inhalt, sondern auch der ziffernmäßigen Reihenfolge nach geändert worden sind.

K. Oberamt.  
Lausterer, AB.

Backnang, den 21. Dezember 1889.

### Die Schultheissenämter

der 14 Weinbau treibenden Gemeinden des Bezirks werden beauftragt, bis 30. d. M. über die Thätigkeit der Ortspolizeibehörden und der betr. Ortskommissionen in Absicht auf die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit hierher zu berichten.

K. Oberamt.  
Lausterer, AB.

Backnang, den 21. Dezember 1889.

Für das Jahr 1890 ist die Unterhaltung des Bahnhofsbau von Waiblingen bis Hesenthal im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben, und können die Bedingungen nebst Preisverzeichnis hier, sowie bei den Bahnmästern Winnen den Gauldorff eingesehen werden.

Die Offerte wird unter Angabe der betreffenden Strecken, nach Prozenten der Preise und Höhe, versiegelt, frankiert und mit der Aufschrift: Angebot auf Geleiseunterhaltung versehen, spätestens bis

Samstag den 28. d. M.

K. Betriebsbauman.

Backnang, den 12. Dezbr. 1889.

Herrmann.

### Konkurs-Eröffnung.

Über das Vermögen des

Joh. Kä. H., früher Bäckers und Bauers in Almersbach, derzeit in Waldrems.

wurde heute am 20. Dezember 1889, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Amtsnotar Sauer in Unterweissach

wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Januar 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlusssitzung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Fällen über die Wahl eines Gegenstands und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 22. Januar, nachmittags 3 Uhr, vor dem untergelegten Termin anberaumt.

Aller Personen, welche eine schriftliche Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldbar sind, wird angegeben, nichts an den Gemeindeschulden zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzugeben, von dem Besitzer der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Januar 1890 Anzeige zu machen.

Backnang den 20. Dezbr. 1889.

Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts:  
Lohmüller.

Revier Mönchsberg.

**Stamm- & Brennholz-Berkauf.**

Am Samstag den 28. Dez., vormittags 10 Uhr in Mönchsberg aus dem Staatswald Mönchsberg, Abt. 11;

260 Stück Nadelholz-Baumholz II.—V. Klasse und 22 Km. Buchen und

Madelholz-Brügel.

Rechtschreiberei des Königl. Amtsgerichts:

Lohmüller.

**Neujahrswunsch-Enthebungskarten**

haben gelöst die Herren: Adolf, Eugen, Faber, Friederich, Ratschreiber,

Reich, Wilhelm, Gemeinderat, Gott, Stadtschultheiß, Höch, Stiftungsschreiber,



### Austria-Hungary.

The Wunsch ausgesprochen, daß die Bahn, welche als Sekundärbahn gedacht ist, normalpflanzig gebaut werde, um später in die Reihe der Vollbahnen treten zu können.

\* In Grünbach i. R. wurde das 40jährige Jubiläum des Schultheißen Weegmann in feierlicher Weise gefeiert.

Sulz, 20. Dez. Der Schw. M. erfährt aus zuverlässiger Quelle: Die in verschiedene Blätter übergegangene Nachricht, bei dem Bohrversuch auf Steinholz in Sulz sei das Tiefenloch durchteuft und die Steinholzinformation erreicht worden, bestätigt sich nicht. Dagegen ist mit der Tiefe von 810 in eine entschiedene Veränderung in der Beschaffenheit des erbohrten Gebirges eingetreten, welche auf einen nahe bevorstehenden Formationenwechsel schließen läßt.

\* Ein Unwohlsein Kaiser Wilhelms, das die beabsichtigte Fahrt nach Altenburg und Weimar unmöglich machte, scheint doch keineswegs ganz leichten Natur gewesen zu sein; denn obwohl der Monarch am Freitag feierfrei war, hat er doch an diesem Tage das Bett erst nachmittags verlassen.

Berlin, 21. Dez. Der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, v. Stroh, ist im Alter von 56 Jahren heute Morgen auf seinem Arbeitsstuhl im Ministerium gestorben.

\* Der Bergarbeiterfest in Saar-Revier ist nun mehr als vollständig beigelegt zu betrachten.

\* In dem zu Elberfeld verhandelten großen Geheimbunds-Prozeß beantragte der Staatsanwalt gegen den Angeklagten Bebel 15 Monate, gegen Grillenberger und Harn 1 Jahr, gegen Schwabe 6 Monate, gegen Hößlinghausen 9 Monate, sowie gegen 77 weitere Angeklagte 8 Wochen bis zu 1 Jahr Gefängnis und für 5 Angeklagte Freisprechung. Das Urteil steht noch aus.

\* Die "Nordb. Allg. Zeit." druckt einen Artikel der "Münchener Allg. Zeit." ab, der die Frage einer einheitlichen Briefmarken erörtert. Das letztere Blatt kommt in diesem Artikel zu dem Ergebnis, daß Bayern und Württemberg für ihren inneren Verkehr eigene Marken und Taxe behalten, für den Verkehr mit dem übrigen Reich und mit dem Auslande aber die Reichs-Postmarke einführen sollten.

\* In Südwürttemberg, im Hinterlande von Augsburg, hat der Reichskommissar, Hauptmann von François, einen schweren Stand gegen die eingeborenen Häuptlinge. Von Hamburg aus ist ihm ein Woermannscher Dampfer mit 41 Mann treuwilliger Hilfsstrupps zugewiesen worden. Diese Hilfsstruppe verläßt die Weihnachtsfeier auf hoher See.

\* Der ev. Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika hat der preuß. Minister des Innern die Erlaubnis erteilt, beihilflos Gewinnung der Mittel zur Errichtung eines neuen deutschen Krankenhauses in Sansibar eine öffentliche Verlosung von Kunstsachen zu veranstalten und die auszugebenden 200.000 Lope zu je 3 M. im ganzen preußischen Staat zu verteilen.

\* Der am 18. Dez. v. r. v. von New York nach Brüssel abgegangene Dampfer des Norddeutschen Lloyd "Traub" überbringt eine Post von 720 Säcken. Es ist dies die stärkste Post, die je ein transatlantischer Dampfer überbracht hat.

München, 19. Dez. Das Gemeindekolle-

gium lehnte heute mit 33 gegen 18 Stimmen den Antrag Fröhlers (Demokrat) auf Einführung der fakultativen Leichenverbrennung ab.

### Germany.

Novelle von L. Haibach.

(Fortsetzung.)

Da rief ihr eine Kinderstimme an: "Mann! Mann!" plätschte mir eine weiße Blume. "Eine andere Kinderstimme rief: "Mir auch eine, Mann. Ach bitte, mir auch eine."

Er blieb empor. Eine weibliche Stimme rief leise die Kinder zur Ruhe, mit erschrecktem hastigen Tone.

Ein vermilbutes ephemerumantes Gartenhaus in Form eines alten Dürschens stand hart am Wasser auf einer Seite an dem See aufstrebenden Terrasse, die von Mauerwerk gestützt wurde.

Das Innere des kleinen Gebäudes bildete nach dem Wasser zu eine offene Halle, deren unterer Teil durch ein Eisengitter geschlossen war. Zwischen diesem Gitter durch streckten sich bittend kleine Arme und Hände und die dazu gehörenden weiß gefleckten Kinder riefen protestierend: "Hab uns doch, Enna, wir wollen Blumen. Der Mann soll sie uns geben."

"Kartätsch nur, ich bringe sie schon," rief Erich zurück, schlüpfte einige Wasserlilien und fuhr an das Gu-

ter heran. Er hatte gesehen, daß noch eine dritte Person dort war. Die Kinder nannen sie Enna und ein helles Kleid war für den Augenblick sichtbar gewesen, jetzt aber verschwunden.

Zwei Kinder, welche zweit gesessen, stellten plötzlich, sahen die Blumen, die Erich ihnen reichte, rutschig und wahrhaftig Erich nahm, wie eine Krone an dem Güter empor, zog sie ab und schaute sie lächelnd an. "Lieber das nicht, liege weiter," schwang sich die kleine Langfingerin unglücklich auf die Brust und schrie lustig auf im Tri-

umpe über seine verwornges Gesicht.

In jüngere Zeit aber war ein junges Mädchen

hervorgeprungen, sichtlich in großer und nicht unberech-

teter Angst, hatte ihre Stimme umklammert und bemühte

sich, es von seinem gefährlichen Platz herabzunehmen, während jenes sich schreidend und eigenstens festklammerte.

"Studi! Studi!" Das junge Mädchen sah unbeschreiblich verwirrt und verlegen aus trotz der Angst.

Erich von Willwart hatte sie sofort erkannt. Das war ja die kleine Kleine, der er Geld gab. Er hatte öfter an ihr bösische Gesichtchen gedackt. Mit einem Satze war er, sein Boot dicht an die Mauer dringend, am Güter. Eine tiefe plötzliche Freude ließ ihn alle trüben Gedanken vergessen.

Der kleine Schreihals sah ihn taun neben sich, so ließ er mit sich machen, was Enna wollte. Ihren Hals umklammert, suchte er jetzt bei ihr Schutz, die ihn eilig herabholb und auf die Erde setzte, just als Erich ebenfalls in den kleinen offenen Raum sprang.

"Verzeihung, mein Fräulein, meine Absicht, Ihnen gegen den kleinen Unhold beizutreten, enttäuscht mein Kindergarten," sagte er höflich und achtungsvoll, aber doch mit einer Sicherheit, die ihm hier vollkommen statthaft schien.

Der Junge zog sich hinter das weiß-blau Sommerkleid der jungen Dame zurück, die, lässig dorot, in all' ihrem Thun und mühte dienen.

Erich kam ihr zuvor, ihre Hände berührten sich, im Aufsicht blieben sie sich aus nächster Nähe an.

Ihre Schen und Unfähigkeit erschien ihm reizend und machte ihn um so sicherer. Sie war nicht schön — nicht einmal häßlich im gewöhnlichen Sinne.

Ihr Schicht getrockneten, leicht gewelltes Haar, ihre braunen Ohrringen und der Ausdruck ihres Gesichts gaben ihr einen etwas dennoch außerordentlich-

"Eh, war sehr glückig von Ihnen," flammte sie.

Er mußte lächeln. Es fiel ihm ein, wie un-

ausquidlich seine Gedanken noch eben gewesen und er hatte sie also total vergessen.

Es fiel ihm auch ein, daß er in diesen vierzehn

Tagen älter als er selbst gernert an die Begegnung mit dieser kleinen gedacht. Wie reizend sah sie aus. Im Gegenteil, mein Fräulein, die Anwesenheit der Kinderweken mich aus sehr unliebsamen Betrachtungen und verdeckten mir so höchst unerwartet das Glück. Sie wiederzusehen."

"Es war damals eine traurige Situation! Lächelte sie wie biss der Herr nur, der ihm damals schriftlich gedankt hatte? Erich fand den Namen nicht.

Das kleine Mädchen kam zu ihm heran.

"Nicht wahr, Mann, ich bekomme die Blumen? Hugo soll es Mama sagen?"

Der Junge fing an zu brüllen.

Enna soll es Mama nicht sagen!" rief Erich und zog,

wie ein Mann und heult" rief Erich und zog, froh der Gelegenheit, bleiben zu dürfen, den Knaben zu sich her.

Nach zwei Minuten war er mit beiden Kindern in einem lebhaften Geplauder.

Sie erzählten, Papa und Mama seien mit Onkel ausgefahrene. Seine Meinung, Enna sei die Bonne, befiehlt sich mehr und mehr.

"Armes Ding! Sie war so klein und vornehm in all' ihrem Thun und mühte dienen.

Erich fand ihr Mitte mit ihr exprimt ihn. Sie war wohl auch arm geworden. Unmöglich konnte sie aus niedrigem Stande sein. "Wollen Sie mir gestatten, einen Augenblick hier anzurühren und Ihnen Gelehrsamkeit zu lassen, mein Fräulein?" fragte er bescheiden und sein Ton berührte sie warm und wohlthünder, als im Anfang sein letztes Kindergarten.

"Gewiß, Herr von Willwart — Sie haben wohl lange geradert?" fragte sie, und ihr Blick streifte sein etwas wirres Haar. "Ich rübere gleichfalls gern, es macht mir, aber die Bewegung thut wohl."

"Ich ließ mich treiben. Schlimme Gedanken waren meine Gefährlichkeit und die machen viel milder," sagte er unwillkürlich.

Es ist mir total vergessen.

Es fiel ihm auch ein, daß er in diesen vierzehn

Tagen älter als er selbst gernert an die Begegnung mit dieser kleinen gedacht. Wie reizend sah sie aus.

Im Aufsicht blieben sie sich aus nächster Nähe an.

### Prussia.

#### Prussia.



der S  
Stu  
um si  
könn  
jubilä  
Weise  
verlasse  
gange  
fohlen  
Ste i  
stätig  
810 i  
senhei  
einen  
lässt.

\*  
beabs  
mögli  
Rauw  
Freite  
das  
min

S u t i .	A u g :
2 1 Theobald	2 1 Petri Retter
2 2 Mariaß. (S)	2 2 Cetina
2 3 Reventis	2 3 Trinitat
2 4 Ulrich	2 4 Dominicus
2 5 Bonifatius	2 5 Jacobus
2 6 Trinitatis	2 6 Petrus (G.)
2 7 St. Ulrich	2 7 Stephanus
2 8 Stephanus	2 8 Cyriacus
2 9 Gerrit	2 9 Gerit
2 10 Judas	2 10 Iacobus
2 11 + Pius	2 11 + Petrus
2 12 Heinrich	2 12 Henricus
2 13 6. Trinitat	2 13 6. Trinitat
2 14 Sonnenunter	2 14 Sonnenunter
2 15 Spielk. Zeit.	2 15 Spielk. Zeit.
2 16 Ruth	2 16 Ruth
2 17 Lucia	2 17 Lucia
2 18 Ulrico	2 18 Ulrico
2 19 Juhuhus	2 19 Juhuhus
2 20 7. Trinitat	2 20 7. Trinitat
2 21 Proverb.	2 21 Proverb.
2 22 Maria Mag.	2 22 Maria Mag.
2 23 Philippin.	2 23 Philippin.
2 24 Chrysinte	2 24 Chrysinte
2 25 Lazarus	2 25 Lazarus
2 26 Anna	2 26 Anna
2 27 8. Trinitatis	2 27 8. Trinitatis
2 28 Matanen	2 28 Matanen
2 29 Petru	2 29 Petru
2 30 Silbahn	2 30 Silbahn
2 31 Schreibholz (S)	2 31 Schreibholz (S)

Märkte in der Umgegend im zweiten H

September 16. (Sept. 16. 25. Sept. 11. Sept. 19.

Reitheim 28. Röth. 28. Reichenberg 20. Ur. 28.

Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.,  
statt die einzige Zeile oder deren Raum  
i und für Aufträge-Kreuzen 10 Pf.

## Murrthalboten

te rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung

### Die Redaktion.

stand des Gemeinbedrucks in dem abgelaufen  
wie viele derselben durch Entscheidung, wie

Oberamtsrichter Wider.

d sonstigen Sammlungen für die benannten ergeben:

Pf. 5) Cottenweiler: 20 M. 30 Pf. 6)  
10) Großherzog: 41 M. 11) Heiningen:  
ausbach: 35 M. 16) Murrhardt: 213 M.  
1: 51 M. 40 Pf. 21) Reichenberg: 71 M.  
1: 62 Pf. 26) Strümpflebach: 51 M.  
1: 118 M. 51 Pf. 30) Waldremm: 15 M.  
ebst allen andern Gaben aus dem Lande an

nswerter Weise beteiligen, sagen wir unsern  
gemeinschaftl. Oberamt.

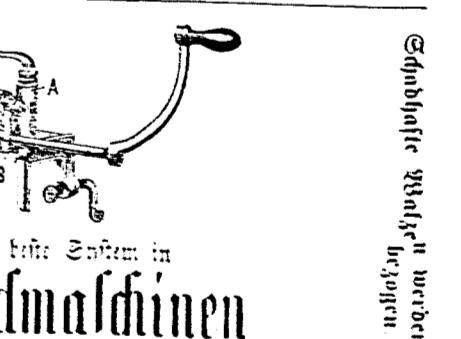
Kalchreuter, Distanz.

## Idfreunde.

28. —  
lauf und Kettenräder M. 30. —  
ste, marmorter Härtung u. gradiert M. 38  
bravierung mit Jagdschl. Hornkügel. äußerst  
mit Rückspiegellos M. 5 mehr.

II  
t. 50, ein vermeidl. M. 5. — und  
auf Lager,  
et. sowie alle Zubehörteile.  
Jagd- und Freudenbulver

## C. Hahn, Mechaniker.



das neueste und beste System in  
Waschwindmaschinen

mit prima Gummiwalzen

fabriziert und dient auf Lager, ohne Tisch und Gestell.

Manegu

in großer Auswahl in billigen Preisen.

C. Hahn, Mechaniker.

Bacnang.

## Zur Beachtung.

Den verehrten Herrn das den und meistens am Montag, den  
in meinem Wohnraum vorbereitet ein Reiterband u. Reiter werden weiter  
zu Verwendung und kann empfehlen zu kaufen. Da zum Beispiel bei  
meine Firma genau zu achten, da alles, was darterre abgegeben  
wird, nicht in meine Hände gelangt. Ich kann anderweitig bezahlt werden.

W. H. Hahn, Messerschmid,

vorm. Dr. Volz, 1 Treppe hoch.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 154

Samstag den 28. Dezember 1889.

58. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezirk 1 M. 45 Pf., außerhalb des Bezirks 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einfache Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bahnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Bestellungen auf das I. u. II. Quartal 1890 des Murrthalboten

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang, werden schon jetzt bei den R. Poststellen und Postboten entgegengenommen. Den gebräuchlichen Leuten empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung eintreten kann, eine möglichst frühzeitige Aufgabe ihrer Bestellung.

Zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement lädt höchstlich ein

### Die Redaktion.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Die Vorstände der Gemeindegerichte

werden darauf hingewiesen, daß die auf 1. Januar f. J. zu erstattenden Anzeigen

- 1) in wie vielen Fällen wegen als unbestritten eingeflagter Geldforderungen das Schuldglägerverfahren vor dem Vorstand des Gemeindegerichts in dem abgelaufenen Jahre stattgefunden hat,
- 2) wie viele bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in dem abgelaufenen Jahre bei dem Gemeindegericht angefallen sind und wie viele derselben durch Entscheidung, wie viele in anderer Weise erledigt worden sind;

Den 28. Dezember 1889.

Oberamtsrichter Wieder.

#### Bekanntmachung.

Die im Laufe des vorigen und dieses Monats vorgenommenen Hausholzleihen samt den Kirchenopfern und sonstigen Sammlungen für die bedürftigen Hugelbesiedelten Württemberg haben in den einzelnen Gemeinden des Oberamtsbezirks folgende Summen ergeben:

- 1) Backnang: 749 M. 45 Pf. 2) Almersbach: 16 M. 3) Althütte: 81 M. 29 Pf. 4) Bruch: 12 M. 10 Pf. 5) Cottenmeier: 20 M. 30 Pf. 6) Ebersberg: 13 M. 9) Fornsbach: 20 M. 30 Pf. 8) Grab: 80 M. 06 Pf. 9) Großaspach: 231 M. 75 Pf. 10) Großelach: 41 M. 11) Heiningen: 46 M. 60 Pf. 12) Heutensbach: 15 M. 27 Pf. 13) Zur: 23 M. 75 Pf. 14) Lippoldsweiler: 100 M. 15) Maubach: 35 M. 16) Murrhardt: 213 M. 14 Pf. 17) Neufürstenhütte: 0. 18) Oberbrüden: 97 M. 10 Pf. 19) Oberweisach: 32 M. 60 Pf. 20) Oppeineier: 51 M. 40 Pf. 21) Reichenberg: 71 M. 35 Pf. 22) Rietenau: 59 M. 70 Pf. 23) Schafelberg: 26 M. 60 Pf. 25) Steinbach: 34 M. 62 Pf. 26) Strümpfelbach: 51 M. 50 Pf. (wohl Katharinenhof mit 20 M.). 27) Sulzbach: 150 M. 35 Pf. 28) Unterbrüden: 33 M. 29) Unterweisach: 118 M. 51 Pf. 30) Waldrems: 15 M.

Diese Beiträge wurden an die Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins in Stuttgart abgeführt, von wo aus sie nebst allen andern Gaben aus dem Lande an die Notleidenden in planmäßiger und gerechter Weise zur Verteilung kommen.

Sämtliche Gebühren des Bezirks, sowie allen denjenigen, welche sich bei Durchführung der Kollekte in so anerkennenswerter Weise beteiligen, sagen wir unsern wärmsten auftrichtigen Dank.

Backnang, den 27. Dezember 1889.

Rgl. gemeinwohlfahrtl. Oberamt. Lauferer, Oberamtsverweser. Kalchreuter, Defan.

#### Amtsgericht Backnang.

### Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen 45 Jahre alten, verheirateten Scheerenschleifer Karl Theodor Funk von Marbach, welcher ständig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterklagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Untergerichtsgerichtsamt zu Backnang abzuführen.

Backnang den 24. Dez. 1889. Abel.

Funk ist von mittlerer Statur und trägt einen dunklen Vollbart, er zieht mit einer blondhaarigen, übelhörigen und mittelgroßen Weibsperson, die er für seine Frau ausgibt, umher.

#### Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die Beträge der mit Ablauf des 31. Dezember f. J. fällig werden Renten können von da an gegen Übergabe der mit Lebensversicherung u. Rücktritt versuchten Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterz. Agenten erhoben werden. Soweit ein Dividendenantrag besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 7 Pfennig Dividende.

Beitrittsförderungen werden jederzeit entgegengenommen. (M.)

Carl Knieper, Lehrer in Backnang.

2. G. Seiz, Lehrer in Murrhardt.

#### Backnang.

### Selbststangefertigte Herrenkleider

mit elegantem Schnitt, schöne und gute Arbeit, werden zu den äußersten Preisen abgegeben in Herrenüberzügen von 12—48 M., Herrenanzügen von 16 bis 50 M., schöne Auswahl in besseren Büfftein- und Baumwollstoffen empfiehlt.

#### Q. Bösterer, Herrenkleidergeschäft,

untere Au.

Die dankbarsten, stets willkommenen Festgeschenke für sparsame praktische Hausfrauen sind seit vielen Jahren die Umbachschen geschickt geschnittenen vielfach prämierten

### Dampfstoßköpfe & Dampfwaschmaschinen

von überzeugender Leistungsfähigkeit.

Die Umbachsche Dampfwaschmaschine ist die einzige Waschmaschine, welche sich wirklich praktisch bewährt und unterlegt vieler Nachahmungen. Preis M. 33.

Die Umbachschen Dampfstoßköpfe und gleichzeitig geschickte Schnellwaschmaschinen sind nur allein ächt zu haben bei

C. Hahn, Mechaniker, Backnang.

NB. Interessenten erhalten die Maschine zur Probe.

Prospekte und Zeugnisse gratis.

Die dankbarsten, stets willkommenen Festgeschenke für sparsame praktische Hausfrauen sind seit vielen Jahren die Umbachschen geschickt geschnittenen vielfach prämierten

Dampfstoßköpfe & Dampfwaschmaschinen

von überzeugender Leistungsfähigkeit.

Die Umbachsche Dampfwaschmaschine ist die einzige Waschmaschine, welche sich wirklich praktisch bewährt und unterlegt vieler Nachahmungen. Preis M. 33.

Die Umbachschen Dampfstoßköpfe und gleichzeitig geschickte Schnellwaschmaschinen sind nur allein ächt zu haben bei

C. Hahn, Mechaniker, Backnang.

NB. Interessenten erhalten die Maschine zur Probe.

Prospekte und Zeugnisse gratis.

Die dankbarsten, stets willkommenen Festgeschenke für sparsame praktische Hausfrauen sind seit vielen Jahren die Umbachschen geschickt geschnittenen vielfach prämierten

Dampfstoßköpfe & Dampfwaschmaschinen

von überzeugender Leistungsfähigkeit.

Die Umbachsche Dampfwaschmaschine ist die einzige Waschmaschine, welche sich wirklich praktisch bewährt und unterlegt vieler Nachahmungen. Preis M. 33.

Die Umbachschen Dampfstoßköpfe und gleichzeitig geschickte Schnellwaschmaschinen sind nur allein ächt zu haben bei

C. Hahn, Mechaniker, Backnang.

NB. Interessenten erhalten die Maschine zur Probe.

Prospekte und Zeugnisse gratis.

Die dankbarsten, stets willkommenen Festgeschenke für sparsame praktische Hausfrauen sind seit vielen Jahren die Umbachschen geschickt geschnittenen vielfach prämierten

Dampfstoßköpfe & Dampfwaschmaschinen

von überzeugender Leistungsfähigkeit.

Die Umbachsche Dampfwaschmaschine ist die einzige Waschmaschine, welche sich wirklich praktisch bewährt und unterlegt vieler Nachahmungen. Preis M. 33.

Die Umbachschen Dampfstoßköpfe und gleichzeitig geschickte Schnellwaschmaschinen sind nur allein ächt zu haben bei

C. Hahn, Mechaniker, Backnang.

NB. Interessenten erhalten die Maschine zur Probe.

Prospekte und Zeugnisse gratis.

Die dankbarsten, stets willkommenen Festgeschenke für sparsame praktische Hausfrauen sind seit vielen Jahren die Umbachschen geschickt geschnittenen vielfach prämierten

Dampfstoßköpfe & Dampfwaschmaschinen

von überzeugender Leistungsfähigkeit.

Die Umbachsche Dampfwaschmaschine ist die einzige Waschmaschine, welche sich wirklich praktisch bewährt und unterlegt vieler Nachahmungen. Preis M. 33.

Die Umbachschen Dampfstoßköpfe und gleichzeitig geschickte Schnellwaschmaschinen sind nur allein ächt zu haben bei

C. Hahn, Mechaniker, Backnang.

NB. Interessenten erhalten die Maschine zur Probe.

Prospekte und Zeugnisse gratis.

Die dankbarsten, stets willkommenen Festgeschenke für sparsame praktische Hausfrauen sind seit vielen Jahren die Umbachschen geschickt geschnittenen vielfach prämierten

Dampfstoßköpfe & Dampfwaschmaschinen

von überzeugender Leistungsfähigkeit.

Die Umbachsche Dampfwaschmaschine ist die einzige Waschmaschine, welche sich wirklich praktisch bewährt und unterlegt vieler Nachahmungen. Preis M. 33.

Die Umbachschen Dampfstoßköpfe und gleichzeitig geschickte Schnellwaschmaschinen sind nur allein ächt zu haben bei

C. Hahn, Mechaniker, Backnang.

NB. Interessenten erhalten die Maschine zur Probe.

Prospekte und Zeugnisse gratis.

Die dankbarsten, stets willkommenen Festgeschenke für sparsame praktische Hausfrauen sind seit vielen Jahren die Umbachschen geschickt geschnittenen vielfach prämierten

Dampfstoßköpfe & Dampfwaschmaschinen

von überzeugender Leistungsfähigkeit.

Die Umbachsche Dampfwaschmaschine ist die einzige Waschmaschine, welche sich wirklich praktisch bewährt und unterlegt vieler Nachahmungen. Preis M. 33.

Die Umbachschen Dampfstoßköpfe und gleichzeitig geschickte Schnellwaschmaschinen sind nur allein ächt zu haben bei

C. Hahn, Mechaniker, Backnang.

NB. Interessenten erhalten die Maschine zur Probe.

Prospekte und Zeugnisse gratis.

Die dankbarsten, stets willkommenen Festgeschenke für sparsame praktische Hausfrauen sind seit vielen Jahren die Umbachschen geschickt geschnittenen vielfach prämierten

Dampfstoßköpfe & Dampfwaschmaschinen

von überzeugender Leistungsfähigkeit.

Die Umbachsche Dampfwaschmaschine ist die einzige Waschmaschine, welche sich wirklich praktisch bewährt und unterlegt vieler Nachahmungen. Preis M. 33.

Die Umbachschen Dampfstoßköpfe und gleichzeitig geschickte Schnellwaschmaschinen sind nur allein ächt zu haben bei

C. Hahn, Mechaniker, Backnang.

NB. Interessenten erhalten die Maschine zur Probe.

Prospekte und Zeugnisse gratis.

Die dankbarsten, stets willkommenen Festgeschenke für sparsame praktische Hausfrauen sind seit vielen Jahren die Umbachschen geschickt geschnittenen vielfach prämierten

Dampfstoßköpfe & Dampfwaschmaschinen

von überzeugender Leistungsfähigkeit.

Die Umbachsche Dampfwaschmaschine ist die einzige Waschmaschine, welche sich wirklich praktisch bewährt und unterlegt vieler Nachahmungen. Preis M. 33.

Die Umbachschen Dampfstoßköpfe und gleichzeitig geschickte Schnellwaschmaschinen sind nur allein ächt zu haben bei

C. Hahn, Mechaniker, Backnang.

NB. Interessenten erhalten die Maschine zur Probe.

Prospekte und Zeugnisse gratis.

Die dankbarsten, stets willkommenen Festgeschenke für sparsame praktische Hausfrauen sind seit vielen Jahren die Umbachschen geschickt geschnittenen vielfach prämierten

Dampfstoßköpfe & Dampfwaschmaschinen

von überzeugender Leistungsfähigkeit.

Die Umbachsche Dampfwaschmaschine ist die einzige Waschmaschine, welche sich wirklich praktisch bewährt und unterlegt vieler Nachahmungen. Preis M. 33.

Die Umbachschen Dampfstoßköpfe und gleichzeitig geschickte Schnellwaschmaschinen sind nur allein ächt zu haben bei

C. Hahn, Mechaniker, Backnang.

NB. Interessenten erhalten die Maschine zur Probe.

Prospekte und Zeugnisse gratis.

Die dankbarsten, stets willkommenen Festgeschenke für sparsame praktische Hausfrauen sind seit vielen Jahren die Umbachschen geschickt geschnittenen vielfach prämierten

Dampfstoßköpfe & Dampfwaschmaschinen

von überzeugender Leistungsfähigkeit.

Die Umbachsche Dampfwaschmaschine ist die einzige Waschmaschine, welche sich wirklich praktisch bewährt und unterlegt vieler Nachahmungen. Preis